

# Da capo...

## Le Forum d'Vinyl 06/17

Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)



Das neue Highlight von Meyer Records!

### Die Highlights in diesem Heft:

- **Einmaliges Live-Erlebnis von Udo Schild**  
Meyer Records legt einen WDR-Mitschnitt des Kölner Jazz-Sängers neu auf
  - **Erstklassig Klingendes von Ry Cooder**  
MFSL präsentiert das ultimative Remastering
  - **Endlich Neues von Roger Waters**  
das Pink Floyd-Mastermind erstmals seit 25 Jahren mit neuen Songs
- u.v.m.**



## Highlight des Monats



Eric Andersen - Vocals, guitar, harmonica, and low harmony on "Mingle With The Universe.

Inge Andersen - All backup harmonies  
Michele Gazich - Violin  
Giorgio Curcetti - Oud, bass, and electric guitar  
Cheryl Prashker - Djembe, drum kit, and percussion  
Paul Zootjens - Steinway B piano

Aufgenommen und gemastert im Januar und Februar 2016 durch Reinhard Kobialka in den Topaz Studios, Köln. Überspielung-/ Vinyl-Mastering Günter Pauler, Pauler Acoustics, Nordheim) LP-Mastering durch Günter Pauler von Pauler Acoustics

Eric Andersen wurde 1943 in Pittsburgh, Pennsylvania, geboren. Aufgewachsen ist er in Buffalo, New York, USA. Mit acht Jahren begann er Gitarre zu spielen und brachte sich daneben auch noch selbst das Klavierspielen bei. In New York begann Andersens Musikerkarriere. Schon nach wenigen Auftritten in Gerde's Folk City und im Gaslight Cafe bekam er im Februar 1964 begeisterte Kritiken in der New York Times und in Folge einen Plattenvertrag bei Vanguard Records. Seine Karriere in mehr als 50 Jahren umfasst über 25 Alben mit eigenen Songs und zahlreichen Tourneen in Nordamerika, Europa und Japan.

### Eric Andersen

#### - Mingle With The Universe: The Worlds of Lord Byron (180 g)

Eben erst 74 Jahre geworden, veröffentlicht Eric Andersen ein neues Album auf dem audiophilen Blues-Label Meyer Records.

Der 1943 in Pittsburgh, Pennsylvania geborene Singer-Songwriter Eric Andersen gehörte Mitte der 60er-Jahre zu den Shootingstars der Greenwich Village-Folkszene, spielte mit Bob Dylan, Joan Baez, Pete Seeger, Grateful Dead, Janis Joplin und The Band. Anfang der 80er-Jahre siedelte er schließlich nach Oslo um, der Heimat seines Großvaters, und lebt heute zusammen mit seiner zweiten Frau, der Sängerin Inge Andersen, in den Niederlanden. Nachdem er sich in Europa niederließ, wurde es zwar ruhiger um ihn, doch Andersen veröffentlicht kontinuierlich weitere Alben, startete sein eigenes Label und gründete in den frühen 90ern mit Richard Danko von The Band und dem Norweger Jonas Fjeld das Danko/Fjeld/Andersen-Trio, bevor er sich Ende dieses Jahrzehnts wieder verstärkt seiner Solokarriere widmete. Nach wie vor ist es stets ein außergewöhnliches Ereignis, wenn Andersen ein neues Album vorstellt. Wie viele Songwriter seiner Generation ist auch Eric Andersen ein ausgesprochener Literaturliebhaber, der angesagte Autoren der Beat-Generation wie Allen Ginsberg oder Jack Kerouac damals genauso verschlang wie französische Klassiker a la Charles Baudelaire oder Arthur Rimbaud. 2014 widmete sich der literarisch so vielseitig interessierte Songwriter bei Meyer Records einer musikalischen Verarbeitung der Werke des französischen Existenzialisten Albert Camus; auf seinem neuesten Werk nun vertont er Gedichte des britischen Romantikers Lord Byron.

Byrons archetypische Heldenfigur, der „Byronic Hero“, war mit seiner als Künstler, Rebell, Außenseiter und Intellektuellem für die Beat-Generation nicht uninteressant - und ist es auch heute noch, wie uns dieses Album lehrt. Mit raubeiniger Attitüde kleidet Andersen die düsteren, tief gefühlvollen Texte Byrons in country-folkige Gewänder aus Akustik-Gitarre, Fiddle und Mundharmonika. Auch experimentiert er ab und an mit orientalisch anmutenden Klängen, die wundervoll vermitteln zwischen dem Exotismus von Byrons Epoche und den World-Music-Freuden der Generation Andersen. Dazu singt, raunt, haucht, grummelt, erzählt Andersen mit tiefer, schwerer Stimme und feinfühligler Diktion. Das alles geht so nahtlos auf, dass man nur noch staunen kann. „She Walks In Beauty“, „Albion“, „Song To Augusta“ - Klassiker, mit denen in England jedes Schulkind konfrontiert wird, klingen hier wie frisch geschriebene Songwriter-Perlen, zwischen denen zwei von Andersen selbst getextete Songs zur Biographie Byrons in keinsten Weise seltensam herausstechen.

Byron habe schon vor zweihundert Jahren das Klischee von Sex, Drugs & Rock'n'Roll gelebt, scherzt Andersen im Booklet - man mag ihm glauben, wenn man diese Platte gehört hat: düster, erdig, gut. Dass das Album klanglich nicht minder beeindruckt, mag man zwar vom Hause Meyer Records erwarten, dennoch, eine Selbstverständlichkeit ist das lange nicht. So aber kann mit Freude attestiert werden: „Mingle With The Universe: The Worlds of Lord Byron“ ist in jeder Hinsicht ein Hammer!

Das Album kommt im Klappcover auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl und einem 16-seitigen (CD-)Booklet. wv

No 214	K 1/P 1	27,00 €
No 214s (handsigniert)	K 1/P 1	27,00 €

### Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### Anathema - The Optimist (Limitierte Sonder-Edition auf weißem Vinyl)



Rock

Die britische Gruppe Anathema gründete sich Anfang der 90er-Jahre eigentlich als Doom Metal-Band, doch schon mit ihrem dritten Album „Eternity“ begannen sie 1996, sich musikalisch zu verändern. Die Songs wurden melodischer, zugänglicher und der Einsatz von Synthesizern wurde dominanter. Heute werden Anathema gern zum „Alternative Rock“ gerechnet, doch damit wird man der Gruppe kaum gerecht. Anathema bauen sphärische, bombastische Klanglandschaften und sind darin Postrock-Bands wie Mogwai nicht unähnlich, sie experimentieren mit psychedelischen Klangcollagen und Field Recordings wie einst Pink Floyd, aber sie können auch melancholisch-reduziert sein, wie 80er-Wave-Rock, oder sogar jazzig swingend. Kein Wunder also, dass sich Progrock, Metaller, Waver, Indiefans, Gothics, aber auch Pop-Fans auf Anathema einigen können. Die Band bewegt durch bittersüße Melodien, feine Arrangements und den sehnsuchtsvollen Gesang von Lee Douglas. Auf ihrem elften Album „The Optimist“ haben sie nun ihren Sound zur Vollendung geführt und einen perfekten Soundtrack für nächtliche Autofahrten geschaffen. „The Optimist“ ist ein Meilenstein im Schaffen von Anathema und dürfte niemanden kalt lassen - es sei daher jedem Musikfan eindringlich ans Herz gelegt!

Diese Sonder-Ausgabe des Doppelalbums kommt auf 500 Stück limitiert in weißem Vinyl im Klappcover mit bedruckten Innenhüllen und Download-Gutschein. rr

108.9441KSC K 2/P 2 29,00 €

### The Beatles - Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band (2 LP, 180 g, Anniversary Edition)



Pop

Reden wir nicht lange um den heißen Brei herum: Dieses Album ist ein Meilenstein der Pop-Geschichte, und das ist noch zurückhaltend ausgedrückt. Mit „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band“ sprengten die Beatles die Grenzen ihres Genres, die Grenzen der Aufnahmetechnik, erhoben Popmusik endgültig zur Kunstform und erfanden einen Sound, der ganze Generationen beeinflussen sollte. Zum fünfzigjährigen Jubiläum des Albums gibt es jetzt eine 2-LP-Ausgabe, die nicht nur gefühlvoll gemachte Remixes aller Songs enthält (das überzogene Stereo-Bild des Originals reduziert und sehr transparent gemacht), sondern auf der zweiten Scheibe sogar bisher unveröffentlichte alternative Takes (und Outtakes) aller Songs. Für Beatles-Fans ein Muss und Hochgenuss - hier hört man so manche Finesse, manch verlorengegangene Idee, manch spannenden Arbeitsprozess, und vor allem vier Jahrhundertgenies bei der Arbeit. Verantwortlich für die Jubiläums-Ausgabe war kein Geringerer als Giles Martin, der Sohn von Beatles-Produzent George Martin. Und er hat ganze Arbeit geleistet! ww

574.5534 K 2/P 1-2 38,50 €

### Blondie - Pollinator (180 g)



Rock

Zugegeben, den großen Ruhm der 70er und 80er hat Blondie längst hinter sich gelassen - dass die exzentrische Rockband immer noch ein Wörtchen mitzureden hat in Sachen Originalität und Schärfe, das beweist ihr neuestes Album „Pollinator“, das elfte. Anders als bisher stammt hier der Großteil der Songs nicht aus der Feder von Gitarrist Chris Stein und

Frontfrau Debbie Harry, sondern aus Kooperationen mit Indie-Künstlern aller Couleur: Sia oder Nick Valensi finden sich hier genau so wie Youtuber wie Adam Johnston. Das Ergebnis ist ein abwechslungsreiches Album, bei dem gerade in den „fremden Federn“ klar wird, was Blondie immer noch ausmacht: Druckvoller, energiegeladener New-Wave-Sound, der spielerisch zwischen Grenzen wandelt und zwischen Stühlen sitzt, und dem durch Debbie Harrys unübertroffene Vokal-Performance eine messerscharfe Zielgenauigkeit verliehen wird. Inklusive Download-Code. ww

382.6341 K 2/P 2 26,00 €

### Glen Campbell - Adios (180 g)



Country

2012 erschien mit „I'll Be Me“ ein preisgekrönter Dokumentarfilm über Glen Campbells Kampf mit der beginnenden Alzheimer-Erkrankung. Man war damals sicher, der dazugehörige Soundtrack würde das letzte Album des „Rhinestone Cowboy“ sein. Jetzt aber erscheint mit „Adios“ ein endgültiger und äußerst berührender Abschied. Campbell

war noch einmal ins Studio gegangen, um Songs aufzunehmen, die er liebte und nie aufgenommen hatte. Unterstützt wurde er von seinen drei Kinder, allesamt erstklassige Musiker, von Gaststars wie Willie Nelson oder Vince Gill, und von seinem langjährigen Banjo-Spieler Carl Jackson, der das Album produzierte, und sogar Zeile für Zeile die Texte der Songs im Studio auf großen Karten für Campbell hochhielt, der sich nur mehr wenige Verse merken konnte. Aber wie sagte sein Sohn Cal: „Mein Dad spielt besser als die meisten, selbst wenn man ihm das halbe Gehirn auf den Rücken bindet.“ Wir können nur zustimmen: Eine Klasse Country-Platte, mit Tiefgang und Gefühl. ww

574.7928 K 1-2/P 1-2 25,00 €

### Sheryl Crow - Be Myself (140 g)



Rock

Zurück zu den Wurzeln, heißt es für Sheryl Crow auf ihrem neuesten Album. „Be Myself“ ist dessen programmatischer Titel. Zuletzt hatte die Pop-Rock-Röhre sich ein wenig abseits ausgetretener Pfade versucht, war in den letzten beiden Alben zu Besuch bei Country und Memphis Soul. Jetzt geht es zurück zu dem handgemachten Pop-Rock-

Sound, der sie in den 90ern mit Hits wie „All I Wanna Do“ berühmt gemacht hatte. Trotzdem ist „Be Myself“ deutlich mehr vom Songwriting angetrieben, erwachsener als das schlichte Gute-Laune-Radio. Crow und ihr alter Songwriting-Partner Jeff Trott haben hier ein paar locker zusammen-gejammt Ohrwürmer versammelt - diese beiden verstehen ihr Handwerk. wv

249.1294 K 2/P 1-2 20,00 €

### Lars Danielsson - Liberetto III (180 g)



Jazz

Wer den Veröffentlichungen des Jazz-Labels Act in den letzten Jahren gefolgt ist, der verbindet mit „Liberetto“ schon einen ganz bestimmten Sound. Fünf Jahre nach „Liberetto“ und drei Jahre nach „Liberetto II“ stockt der schwedische Jazz-Bassist Lars Danielsson die Reihe zur Trilogie auf. Wieder stehen im Mittelpunkt seine melodienzentrierten, ruhigen Kompositionen, die er mit seinem Quartett um Ex-E.S.T.-Drummer Magnus Öström vorträgt, und der spannende Hang zur alten Musik, der besonders zum Tragen kommt, wenn Danielsson zum Cello greift. Noch interessanter wird der Liberetto-Klang auf dem neuesten Album, wenn die zahlreichen Gastmusiker im Jazz so ungewohnte Instrumente wie die Oud oder die Oboe d'Amore erklingen lassen. Liberetto - auch im dritten Teil ungewöhnlich, originell und gut! wv

9840 ACT K 1-2/P 1-2 18,50 €

### Ray Davies - Americana (2 LP)



Pop

Viele Solo-Alben hat Ray Davies nicht gerade veröffentlicht, seit sich die Kinks 1996 auflösten. Aber Qualität braucht eben nicht unbedingt Quantität, und mit seinem neuesten Album „Americana“ beweist der 73jährige, dass er nichts an Kreativität verloren hat, seit ihn Hits wie „You Really Got Me“ oder „Waterloo Sunset“ als einen der größten Songwriter der 60er auswiesen. „Americana“ ist eine mal zärtliche, mal zynische Verneigung vor dem Traum von Amerika, den der Teenager Davies bei schwarzweißen Westernfilmen in Londoner Kinos träumte, und vor dem echten Amerika, dass er auf Tourneen kennenlernte. Als Begleitband verpflichtete Davies die Alternative-Country-Band The Jayhawks - ein echter Geniestreich, denn so ein entsteht ein origineller, country-rockender Unplugged-Sound, der in Kantigkeit und Griffigkeit eines Songwriters vom Formate Davies würdig ist. Starke Scheibe! wv

853.8710 K 1-2/P 2 24,00 €

### Henrik Freischlader - Blues For Gary (2 LP, 180 g)

Seit der irische Blues-Gitarren-Meister Gary Moore 2011 überraschend mit gerade einmal 58 Jahren an einem Herzinfarkt starb, gab es etliche Tribute-Alben und Konzerte zu seinen Ehren. Nun verneigt sich mit „Blues For Gary“ auch Henrik Freischlader, einer der gefragtesten deutschen Blues-Gitarristen, vor Moore. Zehn



Blues

Songs aus Moores Feder werden hier gespielt, durchweg dominiert dabei der melodische Slow Blues, der auch Moores Spezialität war. Freischlader selbst ist hier erstmals nicht als Songwriter oder Sänger zu erleben, aber als virtuoser und enorm musikalischer Gitarrist, der hörbar stark von Moore beeinflusst wurde. Ihm zur Seite stehen eine ganze Reihe namhafter Gaststars, darunter neben Ben Poole und Zsolt Vamos die früheren Moore-Begleiter Pete Rees und Vic Martin, sowie Moores Bruder Cliff. Ein bewegendes, mit den beiden Beiden fest auf der blues-gestampften Erde stehendes Denkmal. wv

CCR 0311-49 K 1-2/P 2-3 36,00 €

### Jack Grelle - Got Dressed Up to be Let Down (150 g)



Country

Es passiert etwas in der Country-Szene, man kann es nicht leugnen. Eine neue Generation von Country-Singer-Songwritern erobert langsam den Markt von Nashville zurück, eine neue Welle von Outlaws mit Punk-Attitüde. Einer von ihnen ist Jack Grelle. Auf seinem Debüt-Album „Got Dressed Up To Be Let Down“ präsentiert der Amerikaner herrlich rootsigen Akustik-Country, der in seinen Themen und Sounds gekonnt quer steht zu so manchem überkommenen Country-Klischee. Auf zwei Tracks wird seine bodenständige Studio-Band angereichert durch die „South City Three“, die Begleitband von Roots-Entertainer Pokey LaFarge - geniale Songs in urtümlich rauem Gewand: Jack Grelle kann was! wv

BMR 030 K 1-2/P 1-2 21,00 €

### Bert Jansch - Living In The Shadows Part 2: On The Edge Of A Dream (4 LPs)



Folk

Es ist wirklich eine wundervoll aufgemachte Hommage an Bert Jansch, die uns Earth Records hier beschert: Nach der schick aufgemachten Box „Living In The Shadows“, die drei von Janschs späten Alben vereinte, folgt nun ein Teil zwei. Erneut gibt es eine wertige Box im Buch-Format, in der auf drei LPs die drei letzten Studio-Alben des schottischen Singer-Songwriters vereint sind, plus eine extra Scheibe mit bisher unveröffentlichten Demos, Outtakes und sonstigen Aufnahmen. „Crimson Moon“, „Edge Of A Dream“ und „The Black Swan“ sind Alben, die Janschs typischen, gitarrenlastigen, zwischen Folk und Brit Blues schwebenden Sound auf einem späten Höhenflug zeigen, ausgelöst durch das Folk-Revival der Indie-Szene in den 2000ern - eine schön aufgemachte und musikalisch absolut lohnenswerte Collection, die zusammen mit dem Teil eins eine Zierde für jedes Plattenregal darstellt. wv

Earth 015 K 1-2/P 1-2 68,00 €

### Carole King - Love Makes The World (180 g)



Pop

Je weiter die beachtliche Karriere der Songwriter-Königin Carole King fortschritt, umso seltener brachte sie Studio-Alben mit neuen Songs hervor. Bis heute ihr letztes ist das im Jahr 2001 erschienene „Love Makes The World“. Es zeigt eine gelungene Mischung aus neu geschriebenen Songs und neuen Aufnahmen von Nummern, die King in den 90ern für andere Künstler geschrieben hatte. Zum besonderen Kabinettstückchen wird diese Scheibe durch die zahlreichen namhaften Gaststars, die sich hier die Klinke in die Hand drücken: Celine Dion, Steven Tyler, K. D. Lang, Babyface, Wynton Marsalis und einige mehr sind als musikalische Kollegen hier zu Gast bei einer der größten ihres Fachs. Das Ergebnis ist eine zeitgemäße und moderne Platte, die trotz programmierter Drum-Sounds und jeder Menge 2000er-Flair auch ganz unzweifelhaft Carole King pur ist. ww

MOV 1829 K 2/P 1-2 24,50 €

### Kraftwerk - 3-D Der Katalog (2 LP, 180 g)



Deutsch

Zugegeben, dass auch die Vinyl-Ausgabe des großen Kraftwerk-Kompendiums den Zusatz „3D“ im Titel trägt, ist einigermaßen irrelevant, denn in den Genuss der 3D-Live-Filme zum Album kommt man als Besitzer der Schallplatte verständlicherweise nicht. Sehr berechtigt aber ist der Titel „Der Katalog“. Acht Stücke, jeweils eines

aus ihren acht offiziellen Studio-Alben, hat die Elektro-Legende hier neu aufgenommen, und zwar live an acht verschiedenen Orten. Vom Meilenstein „Autobahn“ über „Die Mensch-Maschine“ bis hin zur „Tour de France“ gibt es hier die Geschichte einer Band zu hören, die die New York Times einmal „die Beatles der Elektronischen Musik“ nannte. Und natürlich sind zahlreiche Besetzungswechsel und technischer Fortschritt an diesen „Evergreens“ nicht spurlos vorbeigegangen, auch für eingefleischte Kraftwerk-Fans bieten die Neu-Aufnahmen manche Überraschung oder gar Offenbarung. Die Elektro-Großmeister setzen sich hier selbst ein gelungenes Denkmal - Musikgeschichte pur. ww

959.2489 K 1-2/P 1-2 39,50 €

### Lynyrd Skynyrd - Sweet Home Alabama (2 LP, 150 g)



Rock

Keine Frage, Lynyrd Skynyrd sind bis heute eine der kultigsten Rockbands aller Zeiten, und Fans wissen längst, dass die Southern-Rocker mehr zu bieten haben als ihr „One Hit Wonder“, das unsterbliche „Sweet Home Alabama“. Aus den Archiven des WDR kommt hier erstmals auf Vinyl ein Live-Mitschnitt von 1996 aus dem Rockpalast. Die Band hatte sich gerade erst neu formiert (der katastrophale Flugzeugabsturz hatte die Karriere der Gruppe in den 70ern

zum Erliegen gebracht), und segelt hörbar beschwingt auf der Begeisterung ihrer Fans. „Working for MCA“, „Simple Man“, „Saturday Night Special“ - hier jagt ein druckvolles Rock-Brett das nächste, und allein die letzte der vier LP-Seiten, die nur „Sweet Home Alabama“ und „Free Bird“ enthält, lohnt den Kauf! ww

EAG 637 K 2-3/P 2 24,50 €

### Taj Mahal & Keb' Mo' - Tajmo (180 g)



Blues

Hier treffen zwei Erzmusiker aufeinander, von denen jeder auf seine Art dem Blues seinen eigenen, unverwechselbaren Stempel aufgedrückt hat. Nur neun Jahre ist Taj Mahal älter als Keb Mo, aber als der mit Anfang vierzig sein Solo-Debüt veröffentlichte, blickte Mahal schon auf satte dreißig Jahre Karriere zurück. Jetzt stehen die beiden,

die sich schon oft auf und hinter den Bühnen der Welt begegnet sind, erstmals gemeinsam im Studio, und der Titel der Platte deutet schon an, wie perfekt sie musikalisch miteinander verschmelzen: Keb' Mo' rootsiger Delta-Blues, der eklektische World-Music-Blues von Taj Mahal, die Erfahrungen, die beide in Folk, Calypso und Reggae gesammelt haben, all das fügt sich hier wie Puzzleteile zu einem bunten und prachtvollen Bild zusammen. Zwei echte Charakterstimmen, zwei geniale Gitarren, dezente Akustik-Nummern, fette Chicago-Grooves mit Band und Bläsern, Selbstgeschriebenes, originell ausgewählte Covers (John Mayer oder Pete Townshend) und dazu Gaststars wie Bonnie Raitt oder Joe Walsh - was will man mehr? ww

720.2465 K 1-2/P 1-2 23,00 €

### John Mayer - The Search for Everything (2 LP, 180 g)



Pop

Tja, wer geglaubt hat, John Mayers lange Suche nach seinem ganz eigenen Stil hätte mit dem Folk-Country-Sound seiner letzten beiden Alben „Born And Raised“ und „Paradise Valley“ ein Ende gefunden, der irrte. Auf „The Search For Everything“ macht sich der amerikanische Singer-Songwriter, ganz dem Album-Titel entsprechend, wieder

auf die Suche. Zusammen mit einer perfekt groovenden Rhythmusgruppe startet Mayer im Opener „Still Feel Like Your Man“ mit dem lässigen Soul-Pop-EDM-Sound etwa eines Justin Timberlake, zieht sich im zweiten Track „Emoji Of A Wave“ mit der Akustikgitarre in eine dezente Folk-Ballade zurück, um im nächsten Song, „Helpless“ einen funky Rock-Groove a la Red Hot Chili Peppers zu entzünden. Kurz: Ein abwechslungsreiches, top produziertes und hoch unterhaltsames Album! Auf zwei Scheiben mit 45 rpm. ww

542.2391 K 1-2/P 2 24,00 €

### Alison Moyet - Other (160 g)

Auf ihrem achten Studio-Album, „The Minutes“ von 2013, kehrte Alison Moyet zurück zu ihren Wurzeln im Synth-Pop, auf dem jüngst erschienenen Nachfolger „Other“



Pop

chen. Inklusive Download-Code. wv

COOK 645

K 2/P 2

20,00 €

### Procol Harum - Procol Harum (180 g, Mono)



Rock

Das erste Album von Procol Harum, das 1967 erschien, ist keine LP im eigentlichen Sinne, sondern tatsächlich ein Gesamtkunstwerk. Schon allein die Artwork des Covers ist genial. Eine eindringliche mystisch-verwunschene schwarz-weiß-Zeichnung. Noch intensiver allerdings ist die Musik, insbesondere in der Symbiose mit den fantastischen Texten von Keith Reid.

Schon der Opener „Conquistador“ zieht einen voll in den Bann. Der Song leitet den Zuhörer in die Untiefen der kompositorischen und harmonischen Musikgründe. Das Album folgte auf den großen internationalen Erfolg der Band mit ihrer Debüt-Single „A Whiter Shade of Pale“. Interessanterweise wurde darauf verzichtet den Hit auf die LP zu nehmen, was der Qualität des Albums keinen Abbruch tut. Die veröffentlichten zehn Songs sind allesamt Klang-Perlen. Der Sound der Original-Mono-Scheibe ist enorm druckvoll und hoch auflösend, dabei strömt eine wunderbare Wärme aus den Aufnahmen. Im Reigen der psychedelischen Platten der Endsechziger ist die vorliegende LP eines der besten Alben aus dieser Zeit, auf Augenhöhe mit „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band“ der Beatles. Hier stimmt einfach alles: Klasse Musik, solistische Glanzleistungen, anspruchsvolle Kompositionen, intelligente Texte und ein Bomben-Sound. Für Musik-Fans und Sound-Leidenschaftler ein ‚Haben Muss‘. Inklusive Repik des Original-Promo-Poster. wb

MOV 1802

K 1-2/P 1-2

23,00 €

### Rihanna - Rated R (2 LP, 180 g)



Pop

Mit ihrem dritten Album „Good Girl Gone Bad“ gelang der barbadischen Pop/R'n'B-Sängerin Rihanna 2007 der endgültige Durchbruch, die Single-Auskopplung „Umbrella“ zählt bis heute zu den erfolgreichsten weltweit. Nicht nur Fans waren also auf den Nachfolger gespannt und der Erfolgsdruck entsprechend hoch. Doch Rihanna ließ sich zwei

Jahre Zeit und beging nicht den Fehler, ihr Erfolgsalbum zu kopieren. „Rated R“ ist ungleich düsterer und rauer als sein Vorgänger, teils hip-hop-lastiger, teil rockiger, auch finden sich hier erstmals deutlich wummernde Dubstep-Bässe und fiese Elektrosounds. „Rated R“ besitzt jedoch auch seine zärtlichen und ruhigen Momente, die zu

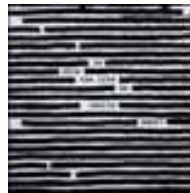
Rihannas ergreifendsten gehören. Für viele Fans gilt es daher auch als ihr bestes Album, welches darüber hinaus auch noch „Good Girl Gone Bad“ kommerziell toppen konnte, war es doch Rihannas einziges Album, dass den ersten Platz der Billboard-Charts erreichte. Nun liegt dieser moderne Pop-Klassiker in einer ausgesprochen wertigen Vinyl-Neuaufgabe vor - zugreifen! Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl im zweifachen Klappcover mit einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

570.7982

K 2/P 2

29,00 €

### Roger Waters - Is This The Life We Really Want? (2 LP, 180 g)



Pop

Zwar veröffentlichte Roger Waters vor etwas über einem Jahr sein bisher letztes reguläres Studio-Album „Amused To Death“ von 1992 wieder und gelangte damit auch erneut in die Charts, doch neue Songs waren von dem Ex-Pink Floyd seit 25 Jahren nicht mehr zu hören. Bis jetzt, denn Waters veröffentlicht sein langersehntes viertes Studio-Album.

Die Wartezeit hat sich gelohnt, denn es wird Waters- und Pink Floyd-Fans schlichtweg begeistern. Vieles kommt einem vertraut vor, die hypnotischen Bassläufe, der flache Schlagzeugsound, die Geräuschkulissen von Hunden, tickenden Uhren oder Vögeln und nicht zuletzt Waters eindringlicher Gesang. Dennoch verhartet das Album nicht in der Vergangenheit, sondern setzt den bereits in den 70ern eingeschlagenen Weg Waters nur konsequent fort. Es fällt nicht schwer, sich auszumalen, dass Pink Floyd heute so klingen könnten. Der Sound ist häufig düster und psychedelisch, doch stets mit Bedacht. Hier hat der Produzent Nigel Godrich (Radiohead) phantastisches Fingerspitzengefühl bewiesen. „Is This The Life We Really Want?“ ist ein außergewöhnliches, brillantes Album und sicher eines der Highlights des Jahres. Klappcover mit bedruckten Innenhüllen und Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

43.649

K 2/P 2

25,00 €

### Paul Weller - A Kind Revolution (180 g)



Pop

Mit „The Jam“ und „Style Council“ hat er schon jede Menge Musikgeschichte geschrieben, aber jetzt, wo er langsam auf die Sechzig zugeht, legt Paul Weller auch als Solokünstler richtig los. In einem Alter, in dem andere beginnen, sich auf ihren Lorbeeren auszuruhen, arbeitet der britische „Mod-Father“ unermüdet denn je an neuen Songs. Sein neuestes Album, „A Kind Revolution“, bietet starkes, souveränes Songwriting, und abwechslungsreichen Sound, mal hart und rockig, mal bluesig, mal funky, mal soulig, und trotzdem immer aus einem Guss. Die Platte groovt von Anfang bis Ende enorm, und unterstreicht einmal mehr Wellers Bedeutung als Galionsfigur des Brit-Pop. Klappcover mit großformatigem Booklet. wv

958.4526

K 2/P 2

27,50 €

# audiophile LPs

## Analogonic (180 g)

### Johannes Brahms - Symphony No. 1 in C minor op. 68



Klassik

Karl Böhm dirigiert die Berliner Philharmoniker. Michel Schwalbe - Violinsolo.

Die wenigen Aufnahmen, in denen Karl Böhm und Johannes Brahms musikalisch aufeinandertreffen, versprechen immer, besonders spannend zu sein. Böhms leichtes, beschwingtes Dirigat, seine Vorliebe für die filigranen Klänge scheinen

sich regelrecht zu beißen mit den drückenden, schweren und düsteren Klängen Brahms'scher Orchesterwerke. In der hier vorliegenden Einspielung der ersten Symphonie, an der Brahms über fünfzehn Jahre arbeitete, und die ein wahres Monumentalwerk wurde, kommt dieser Kontrast sehr produktiv zum Tragen. Böhm macht die Symphonie herrlich transparent und verschärft ihre Kontraste und Strukturen äußerst feinfühlig. Eine gelungene Einspielung!

Mastering durch Rainer Maillard in den Emil Berliner Studios, Berlin, gepresst bei Pallas in Deutschland. ww

43.065 K 1/2P 1-2 36,00 €

### Nathan Milstein - Milstein Vignettes (Mono)

Werke von Henryk Wieniawski, Manuel de Falla, Maurice Ravel, Pablo de Sarasate, Robert Schumann, Ottokar Novak, Pyotr Ilyich Tchaikovsky, Claude Debussy



Klassik

Nathan Milstein - Geige; Leon Pomers - Klavier.

Die „Vignettes“, die uns Nathan Milstein hier auf der Geige präsentiert, sind natürlich keine kleinen Aufkleber, sondern vielmehr, dem englischen Gebrauch des Wortes folgend, kunststreichere Miniaturen. Bachs „Air“, Schumanns „Träumerei“, Ravels „Berceuse“, Sarasates

„Romanza Andaluza“ und viele andere mehr - allzu oft werden die kurzen und beliebten Stücke zu Zugaben degradiert, in den Händen Milsteins aber werden sie zu eigenständigen, gewichtigen und doch federleichten Werken. Besonders in den langsamen und getragenen Stücken gelingt es dem ukrainisch-amerikanischen Geiger hier, auf kleinem Raum ungeahnte Emotionalität zu entfalten. Von den Originalbändern von 1957 remastert. Mastering durch Rainer Maillard in den Emil Berliner Studios, Berlin, gepresst bei Pallas in Deutschland. ww

43.080 K 1/2P 1-2 36,00 €

## Analogue Productions (200g)

### Moussorgsky / Ravel - Pictures At An Exhibition (2 LP, 45 rpm)

Chicago Symphony Orchestra; Dirigent: Fritz Reiner. 1958 entstand diese Aufnahme von Modest Mussorgskys „Bildern Einer Ausstellung“ mit dem Chicago



Klassik

Symphony Orchestra unter Fritz Reiner, und bis heute zählt sie zu den gelungensten audiophilen Einspielungen des Werkes überhaupt. Die Fassung, die hier aufgenommen wurde, ist die von Maurice Ravel orchestrierte - und bei diesem legendären Arrangement lohnt sich jeder noch so große Aufwand bei der Aufnahme, um beste Klang-

qualität zu erreichen, denn Ravels besonderes Ohr für facettenreiche und volle Orchesterklänge ist bis heute unerreicht. Dass die Grundlage dieser unglaublich abwechslungsreichen Orchestrierung tatsächlich nur ein simpler Klavier-Auszug war, mag man kaum glauben. In der Aufnahme von Fritz Reiner lebt Ravels vielfarbig gemaltes Klangbild bis in jedes kleinste Detail - selten ist diese zu Recht weltberühmte Kooperation zweier der größten Komponisten ihrer Zeit so gut eingespielt worden. Jetzt gibt es das audiophile Acoustic Sounds-Remastering auch auf 45 rpm - die Königsklasse des Vinyls, definitiv die klanglich beste Ausgabe dieser Aufnahme. Remastert durch Ryan Smith bei Sterling Sound.

AAPC 2201-45 K 1/P 1 75,00 €

### Rimsky-Korsakov - Scheherazade (2 LP, 45 rpm)



Klassik

Chicago Symphony Orchestra, Dirigent Fritz Reiner. Sidney Harth - Violine. Aufnahmen 1960.

Nikolai Rimsky-Korsakovs symphonische Dichtung „Scheherazade“ aus dem Jahr 1888 gehört zweifellos zu den beliebtesten Werken der russischen Romantik. Nicht nur auf den Spielplänen

von Konzerthäusern und Klassik-Festivals taucht die Vertonung von Geschichten aus Tausendundeiner Nacht immer wieder gerne auf, auch auf Tonträgern aller Art finden sich Jahr für Jahr neue Einspielungen des märchenhaften orientalisch angehauchten Werks. Doch in der Masse dieser Aufnahmen zählt die 1960 mit Fritz Reiner und dem Chicago Symphony Orchestra entstandene nach über 50 Jahren immer noch zu den Besten. Mit nahezu unerreichter Präzision und ungeheurer dynamischer Bandbreite erweckt das Orchester hier Rimsky-Korsakovs Partitur zu völlig neuem Leben. Das an Leitmotiven und thematischen Querverweisen so reiche Werk wird vom bunten Melodien-Kaleidoskop zur spannend erzählten Heldenreise einzelner Themen und harmonischer Wendungen, dramaturgisch pointiert und mit einem scharfen Blick fürs große Ganze inszeniert. Dazu kommt noch eine mehr als verblüffende Aufnahmequalität, die das Prädikat „audiophil“ definitiv verdient hat. So nah am Klang des Orchesters ist man selten, wie in dieser auf jedes einzelne Instrument präzisierten Aufnahme, die jetzt in einer von Ryan Smith bei Sterling Sound remasterten Fassung vorliegt - nun auch in einer 45-rpm-Fassung! Diese Ausgabe ist der bisherigen Version klanglich noch einmal bei Weitem überlegen!

AAPC 2446-45 K 1/P 1 75,00 €

## Atlantic / Speakers Corner (180 g)

### Sonny Stitt - Stitt Plays Bird



Jazz

Sonny Stitt - Altsaxofon; John Lewis - Klavier; Jim Hall - Gitarre; Richard Davis - Kontrabass; Connie Kay - Schlagzeug. Aufnahmen Januar 1963 in den Atlantic Studios, New York City, von Tom Dowd.

Seine ganze Karriere lang musste sich Sonny Stitt immer wieder Vergleiche mit dem Jazz-Saxofon-Giganten Charlie „Bird“ Parker anhören; zum Verwechseln ähnlich schienen Stil und Sound der beiden. 1963, acht Jahre nach Parkers Tod nahm Sonny Stitt ein Tribute-Album für ihn auf: Acht Stücke aus der Feder des Bebop-Revolutionärs spielt Stitt hier, begleitet von einer Rhythmusgruppe, die zur Hälfte aus Mitgliedern des Modern Jazz Quartet besteht. Hier geht es hoch her, man hört, dass es hier nicht darum geht, den Stil des großen „Bird“ zu kopieren, sondern ihm mit Vollgas eine jazzige Ehrerbietung zu erweisen. Gelungene Scheibe!

Diese Speakers Corner Produktion wurde unter Verwendung von analogem Masterband und Mastering 100% rein analog gefertigt. vv

SD 1418 K 1/P 1 28,00 €

## Audio Naute (180 g)

### K., Sara - Play On Words



Pop

Ob der damals 35jährigen Sara K., klar war, dass im Begriff war, einen audiophilen Klassiker zu produzieren, als sie 1994 im Studio von Chesky Records stand um „Play On Words“ aufzunehmen? Man kann es sich nicht vorstellen, so entspannt und intim wie sich der Gesang der jazzigen Singer-Songwriterin hier anhört. Über zwanzig Jahre später

kann noch immer keine Wiederauflage klanglich dem Original das Wasser reichen - bis jetzt! Bei AudioNautes wurde „Play On Words“ sorgfältig im Halfspeed-Verfahren remaster, und der geniale räumliche und minimalistisch produzierte Akustik-Sound, in dem hier Sara K.s gefühlvolle und lyrische Songs daherkommen, lässt einen glauben, mit den Musikern gemeinsam im Wohnzimmer zu sitzen. Schlicht und ergreifend schön. vv

AN 1602 K 1/P 1 52,00 €

## Berlin Classics (180 g)

### J.S. Bach & Vivaldi - Violinkonzerte / Concert grosso

Dawid Oistrach - Violine; Igor Oistrach - Violine; Franz Konwitschny dirigiert das Gewandhausorchester Leipzig. Aufnahmen April 1957.

Sie waren eines der berühmtesten und zweifellos auch besten Vater-Sohn-Duos, das die klassische Musik je gesehen hat: David und Igor Oistrach. Beide waren als Solisten bereits weltberühmt, als sie anfangen, auch gemeinsame Konzerte zu geben. Eines ihrer



Klassik

Markenzeichen war das legendäre „Doppelkonzert“ von J. S. Bach, auf der hier vorliegenden Aufnahme von Eterna aus dem Jahr 1957 reizvoll und sinnfällig kombiniert mit Antonio Vivaldis Concerto Grosso op. 3 Nr. 8. Zwei Werke, die von der kunstreichen Gegenüberstellung von chorischem Streicherapparat und zwei solistisch geführten Violinen

leben, und die hier in besonderer Weise verblüffen durch die außergewöhnliche Harmonie eines Solisten-Gespans, das nicht nur Vater und Sohn sondern auch Lehrer und Schüler war. vv

0300.843BC K 1-2/P 1-2 31,00 €

### Wolfgang Amadeus Mozart - Sinfonien



Klassik

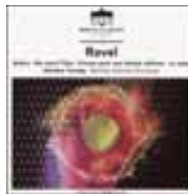
Otmar Suitner dirigiert die Staatskapelle Dresden. Aufnahmen vom 21. bis 22. November 1974 und 17. bis 18. März 1975 in der Dresdner Lukaskirche.

Als Otmar Suitner 1975 für die hier vorliegende Aufnahme ans Pult der Dresdner Staatskapelle zurückkehrte, war er schon zehn Jahre lang nicht mehr deren Chefdirigent.

Doch für Aufnahmen führte ihn der Weg oft zurück nach Dresden, besonders seine Mozarteinspielungen aus diesen Jahren sind zurecht bekannt. Produzent Heinz Wegner spricht in den Liner Notes von der besonderen Entspanntheit und Natürlichkeit, die Suitner bei Mozart-Aufnahmen zu verbreiten wusste, und genau so klingt auch diese Aufnahme: Zwei der berühmten letzten drei Sinfonien Mozarts (Es-Dur, KV 543 und g-Moll KV 550) gibt es hier zu hören, befreit von romantisierender Überformung, aber auch von klassizistischem Staub, gewissermaßen ganz sich selbst und der Wirkmächtigkeit von Mozarts Melodienreichtum und seinem subtilen formalen Witz überlassen. Die Staatskapelle Dresden überzeugt mit ihrem eleganten und weichen Klang, besonders in den Holzbläsern - ein echter Genuss. vv

0300.882BC K 1-2/P 1-2 31,00 €

### Maurice Ravel - Sinfonische Werke



Klassik

Günther Herbig dirigiert das Berliner Sinfonie-Orchester. Aufnahmen vom 20., 22., 26. und 27. Juni 1978 in der Christuskirche in Berlin.

Die Original-Liner-Notes von Johannes Reuther bringen es auf den Punkt: „Bolero und La Valse nehmen im Repertoire der großen Orchester unserer Zeit einen besondern Platz ein. Ihre Interpretationen sind nicht

nur Prüfsteine aller Dirigenten, sondern zugleich Dokumentationen für die Leistungsfähigkeit eines jeden Orchesters.“ In der hier vorliegenden Eterna-Aufnahme von 1978 steht Günter Herbig am Pult des Berliner Sinfonie-Orchesters (heute Konzerthausorchester), dessen Chefdirigent er fast zehn Jahre lang war. Eingeraht von den beiden berühmtesten Werken Ravels gibt es noch seine fünsätzeige „Mutter Gans“-Suite und die „Pavane pour une infante defunte“ zu hören. Ravels



unerreichte Instrumentations-Kunst kommt wundervoll zur Geltung: Die Klangfarben des Orchesters verschmelzen mit seltener Perfektion zu einem einzigen großen und facettenreichen Instrument, von Herbigs Händen sanft aber präzise geführt. ww

0300.886BC K 1-2/P 1-2 31,00 €

### Igor Strawinsky & Benjamin Britten - Feuervogel / Sinfonia da Requiem



Klassik

Rudolf Kempe dirigiert die Staatskapelle Dresden. Aufnahmen vom 28. bis 29. Januar 1976 in der Dresdner Lukaskirche.

Ein historischer Stellenwert kommt der hier vorliegenden Eterna-Aufnahme von 1976 allein schon deshalb zu, weil es die letzte war, die Rudolf Kempe am Pult der Dresdner Staatskapelle machte: Im Mai desselben Jahres verstarb der oft unterschätzte, unauffällige aber große Dirigent mit 66 Jahren. Seine Größe hört man wundervoll in dieser Aufnahme: Kempes ureigene Qualität war es, selbst epische orchestrale Partituren mit Feingefühl und klarem Blick kammermusikalisch zu gliedern. Hier, bei Strawinskys farbenprächtigem „Feuervogel“ und der opulent orchestrierten und tief emotionalen Sinfonia da Requiem von Britten, unterstützt Kempe auch die detaillierte und nahe Mikrofonierung der Aufnahme: Selbst kleinste Details werden hörbar, die besondere Aufmerksamkeit des Maestros gilt den selten so gut zu hörenden Nebenstimmen und Details der Instrumentierung, die Sitzordnung des Orchesters lässt im Stereobild jede Nuance nachvollziehen und räumlich verorten - eine rundum gelungene Aufnahme! ww

0300.892BC K 1-2/P 1-2 31,00 €

## Berliner Meister Schallplatten (180 g)

### Chamberjam Europe (Direktschnitt) - Astor Piazzolla & Marcelo Nisinman



Klassik

Werke von Astor Piazzolla and Marcelo Nisinman

Daniel Rowland - Violine; Marcel Nisinman - Bandoneon; Alberto Mesirca - Gitarre; Natacha Kudritskaya - Klavier; Zoran Markovic - Kontrabass. Aufnahmen am 22. November 2015 in den Emil Berliner Studios Studio 1, Berlin, von Rainer Maillard.

Vor drei Jahren stand das internationale Tango-Ensemble Chamberjam Europe schon einmal in den Emil Berliner Studios zur Direktschnitt-Aufnahme für Berliner Meisterschallplatten. Damals standen ausschließlich Werke des Tango-Großmeisters Astor Piazzolla auf dem Programm; jetzt wurde das Repertoire reizvoll angereichert durch Stücke und Bearbeitungen aus der Feder des Ensemble-Bandoneonisten Marcelo Nisinman - wie er den Tango Nuevo noch eine Spur mehr „nuevo“ macht, indem er geschickt und effektiv Einflüsse aus atonaler und postmoderner Kunstmusik einfließen lässt, das ist schon schier beeindruckend, und gewissermaßen die perfekte Fortsetzung von Piazzollas viersätziger Suite „l'Histoire du Tango“, die Seite zwei füllt. Dass eine technisch wie klanglich so makellose und

dabei so energiegeladene Aufnahme im Direktschnitt entstanden ist, mag man kaum glauben. Ist aber so. Berliner Meister Schallplatten sei Dank. ww

BMS 1714 K 1/P 1 35,00 €

### Katie Mahan - Plays Gershwin (Direktschnitt)

Katie Mahan Plays Gershwin - Rhapsody In Blue / Embraceable You / I Got Rhythm / Our Love Is Here To Stay / Preludes Nos. 1-3



Klassik

Aufnahmen am 18. Dezember 2016 in den Emil Berliner Studios Studio 1, Berlin, von Rainer Maillard.

Die amerikanische Pianistin Katie Mahan widmet sich auf dieser Platte verstärkt der „klassischen“ Seite George Gershwins. Dessen Meisterstück, die „Rhapsody in Blue“, ist auch hier das Glanzstück dieser Direktschnitt-Aufnahme:

Mahan selbst arrangierte aus dem ursprünglich für zwei Klaviere (bzw. Klavier und Orchester) geschriebenen Jazz-Klassik-Monument eine virtuose und brillant ausgeführte Fassung für Solo-Klavier - Hut ab alleine schon dafür. Seite zwei bietet zwei klassische Gershwin-Songs in impressionistisch anmutenden Arrangements, und drei seiner charmant-virtuoseren Preludes für Klavier. Miss Mahan beeindruckt mit perlend leichtem Anschlag und durchaus jazzigem Rhythmus-Gefühl - eine wichtige und seltene Kombination für Gershwin. Gelungene Einspielung in mehr als überzeugender Klangqualität. ww

BMS 1706 K 1/P 1 35,00 €

## Columbia / Speakers Corner (180 g)

### Beethoven - Symphony No. 3 / Eroica

Ludwig van Beethoven

- Symphony No. 3 in E flat major, op. 55 („Eroica“)



Klassik

Bruno Walter dirigiert das Columbia Symphony Orchestra. Aufnahmen Januar 1958 in der Legion Hall, Hollywood (USA).

Kaum ein Dokument gibt so beredend Auskunft über den Charakter Ludwig van Beethovens wie das Deckblatt seines Autographs zur dritten Symphonie, auf welchem der ursprüngliche Untertitel „Intitolata Buonaparte“ von Beethoven mit wütender Hat durchgestrichen und unkenntlich gemacht wurde. Sein Zorn über Napoleons Abkehr von der Demokratie überweg fast noch seine ursprüngliche Begeisterung für den Revolutions-Helden, und so erzählt kaum ein Werk so deutlich von Beethovens unbändiger Energie, seiner Begeisterungsfähigkeit und seinem Trotz. In der hier vorliegenden Aufnahme von 1958, ein frühe und hochwertig gemachte Stereo-Aufnahme, ist es das Verdienst Bruno Walters, in der kraftvollen Partitur ein feines Gespür für die Finessen des Satzes und das Ausbalancieren seiner Kontraste zu entwickeln. Eine elegante Einspielung! Diese Speakers Corner Produktion wurde unter Verwendung von analogem Masterband und Mastering 100% rein analog gefertigt. ww

MS 6036 K 1/P 1 28,00 €

**Johannes Brahms & Gustav Mahler**  
**- Alto Rhapsody, Song Of Destiny**  
**/ Songs Of A Wayfarer**



Klassik

Bruno Walter dirigiert das Columbia Symphony Orchestra; Occidental College Concert Choir unter der Leitung von Howard Swan; Mildred Miller - Mezzosopran; Aufnahmen Juni 1960 und Januar 1961 in den Columbia Studios, Hollywood, USA. Der amerikanischen Mezzosopranistin Mildred Miller (geb. 1924) gebührt der Verdienst, ein breites

amerikanisches Klassik-Publikum in Berührung mit dem deutschen Kunstlied gebracht zu haben - kein Wunder, schließlich war Miss Miller eine geborene Müller; ihre Eltern kamen aus Stuttgart, wo sie selbst, bevor sie über Jahrzehnte zum Star der New Yorker Met wurde, an der Staatsoper brilliert hatte. Ihre Aufnahme von Mahlers „Liedern eines fahrenden Gesellen“ zusammen mit dem Columbia Symphony Orchestra unter Bruno Walter von 1961 gilt vielen Klassikfreunden sowohl musikalisch als auch klangtechnisch als Referenzaufnahme des Werkes. Die nun wieder aufgelegte LP bringt Mahlers epischen Kunstlied-Zyklus zusammen mit seinem „Schicksalslied“ und Johannes Brahms „Alt-Rhapsodie“ - diese drei opulenten romantischen Orchester-Lieder in einer Aufnahme zu vereinen, gleicht der Erstbesteigung eines musikalischen Mount Everest. Mildred Miller besticht hier durch unangestrengte Strahlkraft und mitreißendes Erzähltalent, und sie findet in Bruno Walter mit seinem weichen und transparenten Orchesterklang einen kongenialen Partner. Unübertroffen! wv

MS 6488 K 1/P 1 28,00 €

**Aretha Franklin - With The Ray Bryant Combo**



Jazz

Die Aufnahmen fanden im Zeitraum vom 1. August 1960 bis zum 10. Januar 1961 in den Columbia Recording Studios, New York, statt. Die „Queen of Soul“ muss wohl niemanden groß vorgestellt werden, vom Rolling Stone Magazin zur besten Sängerin aller Zeiten gewählt, hatte sie unzählige Nummer-1-Hits und kann auf eine sich über sieben

Jahrzehnte erstreckende Karriere zurückblicken. Aretha Franklin entstammte einer ausgesprochen musikalischen Baptistenfamilie. Ihr erstes Album „Songs Of Faith“, ein reines Gospelalbum, nahm ihr Vater, Reverend C. L. Franklin, 1956 mit der damals gerade Vierzehnjährigen in seiner Kirche auf. Der Nachfolger und ihr Debüt für Columbia entstand 1961 durch Produzenten Jahn Hammond gemeinsam mit der Ray Bryant Combo und enthält eine bunte Mischung aus Jazz- und Pop-Standards wie „It Ain't Necessarily So“ von den Gershwin-Brüdern oder „Over The Rainbow“ von Arlen und Harburg. Aretha Franklins einzigartige Stimme, die sowohl rau und direkt, als auch extrovertiert und glatt klingen kann, zwischen feinem Soul und derbem Blues souverän wandelt und dabei nie ihre Gospelwurzeln vergisst, ist hier bereits voll ausgeprägt, aber noch hinreißend mit jugendlicher Energie und mädchenhaftem Charme gepaart. Diese Mischung verleiht dem Album eine unvergleichliche Stimmung, die es auch unter den

vielen großartigen Franklin-Alben herausstechen lässt. Das Album kommt auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl und wurde rein analog gemastert. rr

CS 8412 K 1/P 1 28,00 €

**ECM Records (180g)**

**Bill Frisell/Thomas Morgan - Small Town (2 LP)**



Jazz

Bill Frisell - Guitar; Thomas Morgan - Double Bass. Aufnahmen im März 2016 live im Village Vanguard, New York, USA.

Gitarist Bill Frisell und Kontrabassist Thomas Morgan sind beide schon seit jeher Fans der intimen, kleinen Besetzung, und so überrascht es nicht, dass sie ohne Anlaufschwierigkeiten und mit viel

Experimentierfreude als filigranes Duo zu überzeugen wissen. „Small Town“ entstand 2016 als Live-Mitschnitt im Village Vanguard, New York. Frisell und Morgan hypnotisieren ihr Publikum gleich zu Beginn mit einer mystisch-verträumten Klanglandschaft in Paul Motians „It Should Have Happened A Long Time Ago“, swingen danach kontrapunktisch elegant in Lee Konitz „Subconscious Lee“, zücken in mancher Eigenkomposition sogar ein wenig den Country-Swing, sind aber immer am stärksten in den schwereligerisch dezent gespielten Balladen. Ein gelungenes Live-Album. wv

ECM 2525 K 1-2/P 2 30,00 €

**Chris Potter - The Dreamer Is The Dream**



Jazz

Chris Potter - Tenor Saxophone, Soprano Saxophone, Clarinet, Bass Clarinet, Flute, Ilimba, Samples; David Virelles - Piano, Celeste; Joe Martin - Double Bass; Marcus Gilmore - Drums, Percussion. Aufnahmen Juni 2016 in den Avatar Studios in New York, USA

Seit den 90ern hat sich der amerikanische Jazz-Saxofonist Chris Potter

still und stetig zu einem der wichtigsten Namen der Szene entwickelt. Bei ECM erscheint jetzt sein drittes Album für das renommierte Label: „The Dreamer Is The Dream“. Zusammen mit einem klassisch akustisch besetzten Begleit-Trio setzt Potter hier vor allem seine Fähigkeiten als Multi-Instrumentalist gekonnt in Szene; man hört ihn hier an Tenor- und Sopran-Saxofon, Flöte, Klarinette und Bass-Klarinette. Besonders interessant sind seine selbst-programmierten Sample-Loops, die manch einen Track des Album subtil wie aus dem Nichts heraus entstehen lassen. Im New Yorker stand zu lesen: „Potter stellt seine beachtliche Technik mehr in den Dienst der Musik als des Spektakels“, und wer diese Platte wie eine große Musik-Welle über sich hat schwappen lassen, der kann da nur noch zustimmen. wv

ECM 2519 K 1-2/P 1-2 24,00 €

**Ralph Towner - Solstice**

Wie so viele große Karrieren verlief auch die von Ralph Towner alles andere als geradlinig: Towner war bereits als klassischer Klavierstudent am Konservatorium ein-



Jazz

geschrieben, als er begann, Gitarre zu spielen. Wenige Jahre später landete er in der Band von Paul Winter, und so wurde aus dem Konzertpianisten ein Jazzgitarrist. Sein 1977 erschienenes Album „Solstice“ lässt in Sachen struktureller Finesse und dynamischen Spektrums die klassische Ausbildung durchscheinen, und ist dank der Besetzung geradezu exemplarisch für den ECM-Sound: Neben Towners akustischer Gitarre (im Jazz ja eher ungewöhnlich) steht der unverwechselbare Saxofon-Sound Jan Garbareks, daneben Eberhard Weber am Bass und Jon Christensen an den Drums. Verträumt, verwirrend, verzaubernd - auch heute noch eine außergewöhnliche Jazz-Scheibe. wv

ECM 1060 K 1-2/P 1-2 24,00 €

## Khiov Music (180 g)

### Eric Johnson - Venus Isle



Jazz

Eric Johnson - Gitarre, Keyboard, Gesang; Scott Mcintosh - Trompete; Steve Barber - Synthesizer, Orgel; Jimmie Vaughan - Gitarre; Roscoe Reck & Kyle Brock - Bass; Bill Maddox - Schlagzeug; Tommy Taylor - Schlagzeug, Perkussionsinstrumente; Chris Searles & James Fenner - Perkussion; Streicher; u.a. Aufnahmen 1996 in den Saucer Studios, Austin, Texas, USA.

Den Erfolg seines 1990er-Albums „Ah Via Musicom“ mit seiner Hit-Single „Cliffs Of Dover“ konnte E-Gitarren-Virtuose Eric Johnson nie wiederholen, trotzdem erfreuen sich seine Fans bis heute am erst sechs Jahre später erschienenen Nachfolger „Venus Isle“. Johnsons notorischer Perfektionismus hat sich hier gelohnt: Jeder Track dieses Albums ist perfekt produziert, gespielt und gemischt, selten kann man einen so akribisch in jeder Facette geschliffenen Pop-Rock hören wie hier. Johnson verwebt kunstreich radiotaugliche Gesangs-Melodien mit progressivem Gitarrenspiel, ausgreifenden Instrumental-Passagen, flirrenden Synthie-Klängen und dezenten World-Music-Einflüssen. Diese Scheibe macht nach wie vor sehr viel Spaß.

Mastering durch Bernie Grundman. Geschnitten bei SST in Deutschland, gepresst bei Pallas auf 180 g-schwerem Vinyl. Inkl. Poster.

43.077 K 1-2/P 1-2 44,00 €

## Meyer Records (180 g)

### Udo Schild & Unplugged Jazzband - Live At Kölner Philharmonie 1999 (180 g)

Als der hier nun erstmals auf Vinyl vorliegende Radiomitschnitt des WDR 1999 entstand, hatte der Autodidakt Schild (Jahrgang 1963) bereits eine bewegte und experimentierfreudige, wenn auch großteils eher regionale Karriere hinter sich, doch erst nach seinem dritten Album „Morning“ begann Schild Ende der 90er auch außerhalb Kölns ein Begriff zu werden.

„Morning“ entstand zusammen mit den gleichen



Folk

Musikern, die auf diesem Live-Mitschnitt als Unplugged Jazzband gemeinsam auf der Bühne der Kölner Philharmonie standen. Die abgerührten Erz-Jazzler, die hier gemeinsam musizieren, fangen Schilds Songs sanft auf und spinnen seine musikalischen Fäden weiter. So bleibt Schild viel Gelegenheit, sein Markenzeichen, die akustische

Gitarre, immer wieder zur Seite zu stellen und sich ganz auf seinen Gesang zu konzentrieren. Und was für eine Stimme! Tief, warm, rund, ein klein wenig rauchig, mit souligem Schmelz und einer Bandbreite, die von druckvollem Fortissimo bis zum zärtlichen Hauch reicht. Für uns alle, die wir an jenem Abend in der Kölner Philharmonie nicht dabei waren, ist es ein echter Glücksfall, dass sich nun Werner Meyer der Aufnahmen angenommen hat. Exzellente Soundqualität mit charmantem Live-Flair ist das Resultat, das allen Erwartungen genügt, die man zu Recht an das renommierte Label stellen darf. Besonders der Detailreichtum, mit dem Schilds Stimme hier aus den Boxen erstrahlt, ist bemerkenswert. wv

No 214 K 1/P 1 27,00 €

## Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

### Ry Cooder - Boomer's Story



Pop

1972, mit 25 Jahren, fand Gitarrist und Singer-Songwriter Ry Cooder auf seinem dritten Album schließlich zu diesem einzigartigen Stil, für den er bis heute bekannt. Cooders Karriere begann schon früh, und schon vor seinem Solo-Debüt hatte er mit Musikern wie Taj Mahal, Bill Monroe, Captain Beefheart und den Rolling

Stones zusammengearbeitet. Auf „Boomers Story“ führt Cooder all diese Einflüsse und Erfahrungen zusammen auf einer eigenwilligen und für die Zeit völlig untypischen Suche nach dem originalen Roots-Sound, viel Delta-Blues angereichert mit modernem Rock-Drive. Cooder umgibt sich mit erstklassigen Session-Musikern (Jim Keltner und Randy Newman, um nur zwei zu nennen), und gräbt Songperlen von fast vergessenen Delta-Urgesteinen wie Sleepy John Estes oder Skip James aus. Eine zeitlose und mitreißende Scheibe, erst recht im warmen und runden MFSL-Remastering von Krieg Wunderlich. wv

MFSL 405 K 1/P 1 49,00 €

### Ry Cooder - Paradise And Lunch



Pop

Mein Gott. Wie gut können Akustik-Gitarren klingen. Und wie gut können sie aufgenommen werden. Wie hier zum Beispiel von Lee Herschberg im Jahre 1974. Man höre sich nur „Tamp ‚Em Up Solid“ an. Ry Cooder lässt seine Gitarre strahlen. „Tattler“ ist ein wunderschöner Mid-Tempo-Song. Jim Keltners Schlagzeug klingt dabei herrlich luftig-duftig und

bildet gemeinsam mit den Tief-Ton-Spezialisten John Duke und Red Callender, die sich den Bass-Job teilen,

wenn nicht der Meister Ry Cooder selbst zum Vier-Saiter greift, eine unauflösliche rhythmische Einheit. Bei „Married Man's A Fool“ zeigt Cooder eindrucksvoll, dass er eine durchaus wohltemperierte Fender Stratocaster spielen kann. Funky, crisp und hochmelodisch lässt er die Töne über den Gitarrenhals tanzen. Ein Slide-Gitarren-Fest gibt es bei „Jesus On The Mainline“. Zuzuhören dabei macht richtig Spaß. Zum einen wegen der musikalischen Klasse, zum anderen weil die LP so genial aufgenommen und remastert wurde. Für MFSL remasterte Krieg Wunderlich die Scheibe von den Originalbändern - ein audiophiler Festschmaus, definitiv eine der besten Fassungen dieses Albums, noch dazu streng limitiert auf 3000 Exemplare mit fortlaufender Seriennummer. ww

MFSL 449 K 1/P 1 49,00 €

## Musik Productions Schwarzwald (180 g)

### Kenny Clarke & Francy Boland Big Band - All Smiles



Jazz

Kenny Clarke - Drums, Leader; Derek Humble - Alto Saxophone; Francy Boland - Piano, Leader; Sahib Shihab - Baritone Saxophone; Jimmy Woode - Bass; Kenny Clare - Drums; Johnny Griffin, Ronnie Scott & Tony Coe - Tenor Saxophone; Erik Van Lier, Nat Peck & Ake Persson - Trombone; Benny Bailey, Idrees Sulieman, Jimmy Deuchar & Sonny

Grey - Trumpet; Dave Pike - Vibraphone, Aufnahmen 13. und 14. Mai 1968 in den Lindström Studios, Köln. Definitiv eine der besten nicht-amerikanischen Big Bands, und zu ihrer Glanzzeit Ende der 60er, als die Big Band eigentlich schon längst als ausgestorben galt, auch weltweit ein selten überragender Koloss, das war die Kenny Clarke Francy Boland Big Band. 1968 erschien mit „All Smiles“ bei MPS eines ihrer besten Alben. Mit genialen, modernen aber auch immer wieder swingenden Arrangements bekannter Standards („Let's Face The Music And Dance“ oder „I'm Glad There Is You“) beweist Chef Francy Boland, dass die Big Band sich noch lange nicht überlebt hat, und sein Co-Leader Kenny Clarke an einem von zwei Schlagzeug-Sets (!) treibt mit federndem Groove die Band mit Leichtigkeit nach vorne. Lead-Trompeter Benny Bailey steht an der Spitze eines Ensembles, das, um die Liner Notes zu zitieren, wie eine Dampfwalze mit 250 Sachen durch

die Lautsprecher jagt. Und man sollte hinzufügen: Eine ungeheuer elegante Dampfwalze ist das! ww  
Die Aufnahmen wurden von den Originalbändern analog in den Münchner MSM-Studios remastert durch Christoph Stöckel und Dirk Sommer. rr

5911.955 K 1/P 1 34,50 €

## Original Recordings Group (180 g)

### Dexter Gordon - Take The „A“ Train



Jazz

Dexter Gordon - Tenor-Saxophon; Niels-Henning Orsted Pedersen - Kontrabass; Kenny Drew - Klavier; Albert „Tootie“ Heath - Schlagzeug. Die Aufnahmen entstanden am 21. Juli 1967 im legendären Jazzhus Montmartre in Kopenhagen und erschienen erstmals 1989 auf CD bei Black Lion als BLCD760133. Als Dexter Gordon 1962 zum ersten

Mal nach Europa kam, konnte der in der Tradition Lester Youngs stehende Saxophonist schon auf eine über 20 Jahre lange Karriere und unzählige Plattenaufnahmen zurückblicken, doch die Europatour war so erfolgreich, dass er beschloss in der alten Welt zu bleiben. Nach einer kurzen Zeit in Paris sollte fortan Kopenhagen 14 Jahre lang seine Heimat sein. Hier gab er nicht nur dem dänischen wie europäischen Jazz wichtige neue Impulse, sondern spielte gemeinsam mit europäischen Musikern wie dem Kontrabassisten Niels-Henning Orsted Pedersen und anderen „exilamerikanischen“ Musikern wie beispielsweise Kenny Drew einige seiner besten Aufnahmen ein. Dexter Gordon befand sich auf einem Höhepunkt seiner Karriere. Das am 21. Juli 1967 im legendären Jazzhus Montmartre in Kopenhagen stattgefundenen Konzert gibt hiervon ein beredtes Beispiel. Mit Gershwins „But Not For Me“ und Strayhorns „Take The A-Train“ spielt Gordons Quartett zwei Standards, die es durch energetische Improvisationen (herausragend Orsted Pedersen am Bass) gekonnt so auf über 15 bzw. 10 Minuten zu dehnen weiß, dass die Stücke immer noch zu kurz erscheinen. Das folgende, ruhige und gefühlvoll intonierte „For All We Know“ von Fred Coots rundet das Album grandios ab, welches nun erstmals auf Vinyl zu haben ist. Keine Frage, ein Pflichtalbum für jeden Jazz-Fan!

Das Album wurde bei Pallas in Deutschland auf 180g-schweres audiophiles Vinyl gepresst. rr

ORGM 2085 K 1/P 1 39,00 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstraße 36  
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666  
Fax. : 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 15<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Sa. 10<sup>30</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

telefonisch sind wir für Sie ab 11<sup>00</sup> Uhr erreichbar.  
letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de  
e-mail: info@dacapo-records.de